

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Uraufführung am 15. November 2024

Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis
von Arna Aley

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Philipp Arnold (Regie)
Biografie Lili Anschütz (Bühne & Kostüme)
Biografie Adel Akram Alameddine (Musik)
Biografie Sebastian Pircher (Video)
Biografie Nicholas Zöckler (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Liedliste

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:
<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



©Gabriela Neeb

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Uraufführung am 15. November 2024

Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis

von Arna Aley

Regie	Philipp Arnold
Bühne & Kostüme	Lili Anschütz
Musik	Adel Akram Alameddine
Video	Sebastian Pircher
Licht	Anja Sekulic
Dramaturgie	Nicholas Zöckler
Regieassistentz	Rebecca Fischer
Ausstattungsassistentz	Matteo Marangoni

„Eine Rose gebrochen, ehe der Sturm sie entblättert.“ — HÄ? Nochmal auf Anfang: Der Prinz von und zu Nymphenburg und Princess Amalia of Saxony feiern Hochzeit, die jedoch trotz Glückwünschen des bayrischen Ministerpräsidenten nicht ohne Zwischenfälle vonstatten geht. Kurze Zeit später ist die Prinzessin bewusstlos und der Prinz – entführt? Jedenfalls findet sich das Blumenmädchen Nailia schlaftrunken im Schlafgemach des Prinzen wieder, wo dieser seine Hochzeitsnacht damit verbringt, gemeinsam mit seinem Kammerdiener Marinelli eine (neurechte) Wahlstrategie zu entwickeln, die hoffentlich nicht zu Nebenhandlung verkommt. Aber wer hat hier eigentlich wem Schlafmittel in den Drink gekippt? Es braucht eine neue Erzählung, denn wer hat schon Bock darauf, sich in die statisch-reflexive Seitenlage einer deutschen Emilia hineinzusetzen, um sich „aufgeklärte“ Reaktionsmuster anzueignen? Gräfin Orsina sicher nicht, die unter dem #orsinaspace fordert, Frauenfiguren endlich als komplexe Wesen darzustellen. Plötzlich setzt ein Hype um Caspar David Friedrich endgültig alle außer Gefecht und im wilden Ritt durch das deutsche bürgerliche Trauerspiel darf Nailia – Herkunft nach eigener Aussage krimtatarisch – endlich darauf hinweisen, was die Ereignisse von 1772 mit der heutigen Weltpolitik zu tun haben.

Arna Aley nimmt in ihrem Auftragswerk für das Münchner Volkstheater die wohl berühmteste Entführungsgeschichte der deutschen Dramenliteratur und das deutsche bürgerliche Trauerspiel höchstselbst auseinander. Denn ein realer Sehnsuchtsort für die Nation muss her, oder?

Besetzung

Nailia	Lena Brückner
Der Prinz von und zu Nymphenburg	Anton Nürnberg
Princess Amalia of Saxony	Liv Stapelfeldt
Die Gräfin Orsina	Luise Deborah Daberkow
Marinelli	Steffen Link

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Philipp Arnold

Regie

Philipp Arnold wird 1990 in Leverkusen geboren. Nach dem Abitur hospitiert und assistiert er mehrmals bei Karin Beier am Schauspiel Köln. Im Anschluss studiert er Performative Kunst an der Goldsmiths University of London. Während und nach dem Studium assistiert er mehrfach Katie Mitchell, u. a. an der Schaubühne Berlin, dem Burgtheater Wien, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Schauspiel Köln, bei den Salzburger Festspielen und für 59 Productions in London. In London entstehen auch erste eigene Arbeiten: 2014 wird seine Installation „World War 3: Homosexuals Against Human Rights“ für das britische SPILL Festival nominiert, im selben Jahr wird seine Performance „I'm In Love With Vladimir Putin“ am Londoner Battersea Arts Centre gezeigt. Später arbeitet er als Regieassistent am Deutschen Theater Berlin, u. a. Karin Henkel, Tom Kühnel & Jürgen Kuttner, Sebastian Hartmann, Friederike Heller und René Pollesch. Ab 2017 folgen eigene Inszenierungen am DT Berlin. Seine Inszenierung von Rainer Werner Fassbinders „Tropfen auf heiße Steine“ wird 2018 zum Radikal Jung Festival und 2020 wird seine Uraufführung von Ferdinand Schmalz' „der tempelherr“ zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. In der Spielzeit 2019/20 inszeniert er „Wer hat meinen Vater umgebracht“ am Münchner Volkstheater, dem folgt „Die Tragödie des Macbeth“ in der Spielzeit 2020/21.

Seit der Spielzeit 2021/22 ist Philipp Arnold Hausregisseur. Die Spielzeit 2022/23 wird eröffnet mit Arnolds Inszenierung von „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ von Heinrich Böll. 2023/24 inszeniert er „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“ nach dem Roman Erich Kästner mit Texten von Arna Aley, Viktor Martinowitsch und Maryna Smilianets sowie die Uraufführung von Joshua Groß' Roman „Prana Extrem“.

Biografie

Lili Anschütz

Bühne & Kostüme

Lili Anschütz wurde 1994 in Berlin geboren und sammelte erste Erfahrungen am Thalia Theater Hamburg und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Daraufhin studierte sie an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Katrin Brack und setzte während dieser Zeit erste eigene Arbeiten an den Münchner Kammerspielen, dem Münchener Volkstheater, Theater Basel und in der Pinakothek der Moderne um. Lili Anschütz ist Stipendiatin der Brigitte und Ekkehard Grübler Stiftung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Als Bühnen- und Kostümbildnerin untersucht sie die Materie von Licht, Form und Stoff. Als bildende Künstlerin bettet sie vielschichtige Perspektiven auf Landschaften in ihre Werke ein. Sie arbeitet auch im Film und in der Mode. Zuletzt arbeitete sie unter anderem mit Kat Válastur, Florian Fischer, Lemohang Jeremiah Mosese und Selma Spahić zusammen, deren Inszenierungen im Bode Museum, dem Schauspielhaus Wien, dem Haus der Berliner Festspiele und am Schauspiel Stuttgart gezeigt wurden.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Adel Akram Alameddine

Musik

Alameddine lebt und arbeitet in Berlin und Stockholm, entwickelt Methoden, die der Praxis des Hörens zugeschrieben werden und absolviert den Studiengang der Visuellen Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. Seit der ersten Produktion am Münchner Volkstheater gestaltet Adel mikrotonale und elektroakustische Klanglandschaften für zahlreiche Inszenierungen des Regisseurs Philipp Arnold. Darüber hinaus betreibt Adel künstlerische Forschung und schreibt kritische Essays im Bereich der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit neuronalen Netzwerken, die auch in Bezug zur Arbeit am Theater stehen. Adel initiierte das kollektive Field Recording Archiv While You Are Here... in Stockholm und veröffentlichte Why Noise Really Matters (WIP) auf Research Catalogue.

Biografie

Sebastian Pircher

Video

Sebastian Pircher, geb. 1976 in Düsseldorf, studiert Film- und Fernsehwissenschaften, Amerikanistik sowie Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Ab 1999 realisiert er als Videokünstler und Kameramann Arbeiten für diverse Bühnen, u. a. am Schauspiel Köln, Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Düsseldorf, Deutschen Theater Berlin, an der Volksbühne Berlin, Schaubühne Berlin, am Thalia Theater Hamburg, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Burgtheater Wien und Théâtre des Bouffes du Nord, Paris. „Das Karl May-Problem“ am Prinz Regent Theater Bochum ist im Januar 2010 mit den Kollegen des Videokollektivs impulskontrolle seine erste Regiearbeit. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. Katie Mitchell und Anna Bergmann. Gelegentlich steht er auch auf der Bühne.

Biografie

Nicholas Zöckler

Dramaturgie

Nicholas Zöckler, 1992 in Gorleston (England) geboren, studierte im Bachelor Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und Scenography an der Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad sowie im Master Ästhetik – Literatur – Philosophie an der Viadrina Universität in Frankfurt Oder. Während seines Studiums organisierte und kuratierte er das internationale Performance-Festival DISKURS17 mit mehr als 20 eingeladenen Produktionen. Dramaturgie- und Regieassistenzen führten ihn an das Berliner Ensemble, das Maxim Gorki Theater und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, wo er mit den Regisseur*innen Anna Frick, Alexander Eisenach und Kay Voges zusammenarbeitete. Als Dramaturg ist er seit 2021 in der freien Szene im Bereich Performance, Tanz und Sprechtheater tätig.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Lena Brückner

geboren 1994 in Celle

Ausbildung

2020-2024 Schauspielstudium Universität der Künste Berlin
2012-2019 Psychologiestudium Philipps-Universität Marburg

Theater

Seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023 TD Berlin, Hoffnung wie Lauffeuer, Regie: Katharina Stoll, Rolle: Sabeth
2022 UNI.T Theater der Universität der Künste Berlin, Kinder der Sonne,
Regie: Laura Linnenbaum, Rolle: Die Sonne
Deutsches Theater Berlin, Das Himmelszelt, Regie: Jette Steckel,
Rolle: Peg Carter

Film/Fernsehen

2021 Berliner Ringtheater & Glanz oder Harnisch, Zuckersee (Kurzfilm)
Regie: Alina Fluck

Sprecherin

2023 Lesung der Stiftung Topographie des Terrors und der S.Fischer Verlage
„Die Vernichtung der europäischen Juden“ von Raul Hilberg
2021 Lesung „Berlin liest ein Buch“ von radioeins, rbbKultur und dem
Landesverband Berlin des Deutschen Bibliotheksverbands, „Marzahn,
mon amour“ von Katja Oskamp

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

in „In den Gärten oder Lysistrata 2“, Maid in „The Lobster“

Luise Deborah Daberkow

geboren 1991 in Berlin

Ausbildung

2013 – 2017 Universität der Künste Berlin,

Theater

seit 2017 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

Film/Fernsehen

2023 „Drei Stunden mit Opa“ (AT), Regie: Leonie Grandi

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2022	„Damaged Goods“, Regie: Anna-Katharina Maier, Amazon „Kugelrund“, Regie: Lennart Heidtmann
2020	„Suicare – Relax in Peace“, Regie: Philip Montasser
2017	„Vierte Wand“, Regie: Hanna Stock, Bavaria Film GmbH „Der unsichtbare Film“, Regie: Anton Gonopolski, DFFB
2016	„8 Remains“, Regie: Juliane Block, J-Blockbuster
2014	„Von mir und dir“ (Kurzfilm), Regie: Borbála Nagy

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Marthe Rull in „Der zerbrochne Krug“, Terese Tormentina in „Die Goldberg-Variationen“,
Maria, Olivias Zofe in „Was ihr wollt“, Hofrat Behrens in „Der Zauberberg“, in „In den
Gärten oder Lysistrata 2“, Hotel Manager in „The Lobster“

Steffen Link

geboren 1989 in Darmstadt

Ausbildung

2013-2015	Master Schauspiel, Zürcher Hochschule der Künste
2010-2013	Bachelor Theater, Hochschule der Künste Bern

Theater

seit 2020	Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015-2019	Schauspielhaus Wien
2014-2015	Schauspielhaus Zürich

Film/Fernsehen

2023	„Heimwärts“, Regie: Roman Glöckner, HFF München, Kurzfilm
2022	„Guten Tag“, Regie: Emil Klattenhoff, HFF München, Kurzfilm „Spielzeit“, Regie: Alexander Löwen, HFF München, Miniserie

Preise & Auszeichnungen

2023	Retzhofer Dramapreis (Österreich) – Nominierung Hörspiel des Monats (Deutschland) – Auszeichnung für Marks, „Liberté“
2020	Nestroy-Preis (Österreich) – Nominierung für Festengagement am Schauspielhaus Wien
2014	Stipendium des Theatervereins Zürich (Schweiz)
2013	Stipendium der Armin-Ziegler Stiftung (Schweiz)

Stipendium der Bürgi-Willert-Stiftung, Armin-Ziegler-Stiftung und des Theatervereins Zürich
ORF-Hörspielpreis der Kritik für „Spaziergänge eines einsamen Träumers“ (Text und Regie:
Misha Zickler), Einladungen zu diversen Festivals, u.a. Schweizer Theatertreffen,
Lessingtage Hamburg, Mülheimer Theatertage, Festival de Almada, Autor:innentheatertage
Berlin, Radikal Jung Festival, Wiener Festwochen, Dramatiker*innenfestival Graz

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Tom in „Über Menschen“ (UA), Schwein Schneeball in „Animal Farm“, in „8 ½ Millionen“, Malvolio, Olivias Haushofmeister in „Was ihr wollt“, Joachim Ziemßen in „Der Zauberberg“, Schreiber Licht in „Der zerbrochne Krug“

Anton Nürnberg

geboren 1998 in Henstedt-Ulzburg

Ausbildung

2018–2022 Otto Falckenberg Schule München

Theater

seit 2022 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

Film / Fernsehen

2022 „Nachts im Paradies“, Starzplay, Regie: Matthias Glasner, Bettina Oberli
2022 „Die Toten vom Bodensee“, ZDF, ORF, Regie: Michael Schneiders
2021 „Kanzlei Berger“, ZDF, Regie: Kai Meyer-Ricks
2020 „Artgerecht“, ARTE, Filmakademie Baden-Württemberg, Regie: Carly Schrader
2019 „Sløborn“, Netflix/ZDF, Regie: Christian Alvar, Adolfo Kolmerer
2019 „Albträumer“, SWR, Regie: Philip Klinger
2018 „Bonnie & Bonnie“, Netflix/NDR, Regie: Ali Hakim
2017 „Notruf Hafenkante“, NDR, Regie: Oren Schmuckler

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Dimitri Fjodorowitsch Karamasow in „Die Brüder Karamasow“, Jakob Fabian in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Saaltochter in „Der Zauberberg“, in „In den Gärten oder Lysistrata 2“

Liv Stapelfeldt

geboren 1997 in Lübeck

Ausbildung

2017 - 2020 Universität der Künste Berlin

Theater

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2021	Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, „Farn Farn Away“, Regie: Pablo Lawall
2020	Kampnagel Hamburg, „Des Pudels Kern“, Regie: Katharina Grosch Theater Essen, „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, Regie: Hermann Schmidt-Rahmer Volksbühne Berlin, „Die Legende von Dimi und Ela“, Regie: Katrin Lindner
2019	UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin, „Der grüne Kakadu“, Regie: Rebekka David Maxim Gorki Theater, „Jugend ohne Gott“, Regie: Nurkan Erpulat
2011	Theater Lübeck, „Der kleine Tag“, Regie: Wolfram Eicke
2010	Theater Lübeck, „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, Regie: Stephan Suschke

Film/Fernsehen

2021	„Freaks & Diven“ (Pilotfilm Webserie), Regie: Florian Lampersberger
2020	„Don't wait“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann „Butterfly (Watch for Whales)“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann

Preise & Auszeichnungen

2019	Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes
------	---

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Gwendolen Fairfax in „Ernst ist das Leben (Bunbury)“, in „8 ½ Millionen“, Olivia, eine reiche Gräfin in „Was ihr wollt“, Clawdia Chauchat in „Der Zauberberg“, in „In den Gärten oder Lysistrata 2“, Sie in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“

LIEDLISTE (in chronologischer Reihenfolge)

Carl Orff - Carmina Burana
Richard Wagner - Treulich Geführt
Pyotr Ilyich Tchaikovsky - Blumenwalzer
Zemfira - Мясо

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher
Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61
E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin
Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13
E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de